

*Erläuterungen über die von mir im Löss des Rheinthales,
im Jahre 1823 aufgefundenen Menschenknochen.*

Von dem w. M. Dr. Ami Boué.

In der Wissenschaft gibt es Fragen, die jedem offen zu stehen scheinen, andere aber über welche man schon im Voraus seine Meinung festgestellt hat. Im letztern Falle befindet sich die Existenz oder Nicht-Existenz von Menschen in der ältern Alluvialzeit. Betrachtet man die physische Möglichkeit jener frühesten Menschen-Racen, so bezeichnen uns die geologischen Medaillen jener Urzeit Nichts, was dagegen förmlich spräche, ausser wenn man der phantastischen Theorie huldiget, die in jener Periode den ganzen Erdball in ein Eisgehäuse einhüllen möchte. Wo jene grosse Mannigfaltigkeit von abgestorbenen vierfüssigen Thieren lebte, konnten auch Menschen leicht fortkommen. Land von verschiedener absoluter Höhe so wie Waldungen zur Jagd und Wasserthiere gab es in Ueberfluss. Was aber die Temperatur-Verhältnisse am besten bestimmt, sind die Mollusken-Ueberbleibsel in jenen ältern Alluvionen. Ihre Gattungen sind noch die jetzt lebenden, nur ihre geographische und numerische Ausbreitung ist jetzt etwas verschieden geworden.

Sehr alte Menschenknochen sind oft gefunden worden, doch ihre geognostische Lage ist unbestimmt geblieben oder sie lagen an der Oberfläche der Erde in sehr jungem Alluvium, so dass sie nur aus historischen Zeiten stammen konnten. Wie bei den Thierknochen geben uns das Aussehen so wie die chemische Analyse keinen Halt um fossile Menschenknochen von subfossilen zu unterscheiden.

Unter den Entdeckungen von Menschenknochen mit urweltlichen Thierknochen in Höhlen, Löss, Thon oder gröberem Alluvium sind sehr wenige, wo die geognostischen Verhältnisse sich so deutlich gestalten, als in dem Falle, wo ich solche vor 27 Jahren im Löss fand. Da diese Thatsache zweimal absichtlich entstellt und mir eine Auslegung zugemuthet wurde, die ganz und gar nicht die meine ist, so glaube ich nach meinen noch vorhandenen Reise-Tagebüchern die folgende Auseinandersetzung des Fundes ein für allemal bekannt machen zu müssen. Dass es wirklich Menschenknochen waren, dafür bürgt selbst der gedruckte Ausspruch eines Cuvier.